

tion einen immerwehrenden Ruhm zu wege bringen. Weil wir von unsern Könige die gute Belohnungen/ welche wir auch meritiren/ darvon tragen werden/ von lieben Gott aber eine gewisse und freudenvolle Victori, welche nicht in der Menge des Volks/ sondern in wahren Vertrauen zum lieben Gott/ von welchen alle Siege herkommen/ bestehet/ bald erhalten: Auf diesen Religiosen Wunsch ist auch ein glücklicher Ausgang erfolget/ sintemal die Victori ihnen gleichsam vom Himmel in die Schoß gefallen.

## II.

## Eine andere Aufmunterung und Ermahnung der Soldatesca zur Tapfferkeit.

**W**ann ich euch ihr ehrliche Soldaten recht betracht/und euere vorige Ritterliche Thaten mir zu Gemütthe führe/habe ich grosse Hoffnung zum Sieg/den wir streiten aniezo vor das liebe Vaterland/vor die wahre Religion / und unser / auch der lieben Unserigen Leben und Wohlfarth. Solte aber über verhoffen das wandelbare Glück euerer Tapfferkeit die Ehre müßgünnen / so sehet ja zu/ daß ihr ungerochen nicht sterbet / sondern wie tapffere Soldaten  
rit

ritterl  
Sieg  
hat m  
in de  
die S  
ren/ve  
leben  
hat.  
dern c  
tem S  
als eu  
fer S  
gens  
sonde  
Loha  
  
Pal  
exho  
prael  
& B  
  
A  
Rege